

Inhalt

Vorwort	9
I. Randgruppen und Außenseiter	11
II. Bettler und Buben, Meulenstößer und Müßiggänger	17
1. Betteln als anerkannte Lebensform	17
2. Das soziale Netz im Spätmittelalter	21
3. Verschämte und Unverschämte: Hausarme und Bettler	24
4. Ein ›König‹ gegen die Bettler	30
5. Katz und Maus	32
6. Verachtete Gassen	39
7. Die Kunst des Bettelns	44
8. Bettelbrüder und Bettelschwestern	58
9. Jugend ohne Hoffnung	62
10. Am Ende steht der Galgen	67
III. Aussätzige	69
1. Die Siechen vor den Mauern	69
2. Lepraschau	72
3. Die lebenden Toten	74
4. Betteln mit Schelle und Klapper	81
IV. Kranke von Sinnen und Witzen	87
1. Eine Kiste voller Narren	87
2. Mitleid mit Grenzen	90
3. Hoffen auf ein Wunder	93
V. Bader und Barbieri, Ärzte und Quacksalber	97
1. Treffpunkt Badstube	97
2. Zwischen Lust und Angst	104
3. Hochberühmte Ärzte – elende Quacksalber	110
4. Von der Unehrlichkeit zum Traumberuf	119

VI. Gaukler und Spielleute	126
1. Schaulust: Grundbedürfnis des Lebens	126
2. Bärenführer, Artisten und Monster	127
3. Pfeifer, Trommler und Lautenschläger	131
4. Die Stunde der Komödianten	138
VII. Zauberer, Wahrsagerinnen und Werwölfe	145
1. Kölner Gerüchteküche	146
2. Das Spiel mit dem Feuer	148
3. Das Zauberbuch	150
4. Der Werwolf	152
5. Häschenzauber	155
6. Erzauberte Liebe	156
7. Mit Kristall und Sieb: der Blick in die Zukunft	158
8. »Casisa, hasisa, mesisa medantor«: Wiederbringzauber	158
9. Wetter-, Wurm- und Brandsegen	160
10. Kräutersud und Heilsegen	161
11. Die Not der Weisen Frauen	162
VIII. Zigeuner	167
1. Wanderung ohne Ende	168
2. Die Heiden in Köln	170
3. Peter Haidt's »Carmen«	176
IX. Dirnen	179
1. Das kleinere Übel	179
2. Vom »Haus der schönen Frauen« zum »gemeinen Haus« auf dem Berlich	180
3. Vom Berlich führt kein Weg zurück	186
4. Rote Schleier sollen sie tragen	193
5. Die unaussprechliche stumme Sünde	198
6. Das Geschäft der Kupplerinnen	199
7. Spießbürgermoral: Hermann Weinsberg	201
8. Dirnenelend – elende Dirnen	203
9. Dirnen und Scharfrichter	206
10. Strichtopographie	208

11. Landsknechtshuren	210
12. Dirnentypologisches	214
13. Dirnenlohn als Lebensgrundlage	216
14. Wege aus dem Milieu	218
15. Aufstieg aus eigener Kraft: Ursula Judin	223
X. Der Henker und seine Gesellen	228
1. Von der Scheu zum Schrecken	228
2. Die Macht des Kölner Henkers	230
3. Das »Schauspiel des Todes«	239
4. Die Kunst des rechten Tötens	245
5. Von der Streckbank zum Galgen: Folter in Köln	250
6. Sprechende Strafen: zur Symbolik der Hinrichtung	254
7. Henkergesellen: die Büttel	265
8. Henkermäßige Leute: Schinder, Hundeschläger, Goldgräber	270
XI. Die Krumpfen und die Geraden: kein Schlußwort	283
Anmerkungen	285
Quellen- und Literaturverzeichnis	310
Abbildungsnachweis	318